Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 42 (1926)

Heft: 32

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

thur (Gebäude der Kantonsschule, Stadthausstraße, 1. Stock rechts). Die Ausstellung enthält Pläne und Photographien von über 25 verschiedenen erstellten und in Ausführung begriffenen Kleinhauskolonien aus allen Gegenden der Schweiz: kleine billige Einfamilienhäuser, die für Mittel- und Arbeiterstand bestimmt sind.

— Gleichzeitig veranstaltet der Schweizerische Verband für Wohnungswesen und Wohnungsreform je Mittwoch, abends 8 Uhr, Vorträge über das Kleinwohnungswesen im Vortragssaal des Kunstgewerbemuseums Zürich.

Ueber die Ausstellung „Das Kleinhaus" im Gewerbemuseum Winterthur berichtet der „Landbote": Die Ausstellung „Das Kleinhaus" hatte schon einen außerordentlich regen Besuch, der das beste Zeugnis dafür ist, wie aktuell diese Demonstration in der Tat ist. Direktor Altherr begrüßte die Anwesenden, unter denen unsere Behörden zahlreich vertreten waren. Die Ausstellung ist eine Wanderausstellung, bereits in Wien gezeigt und bestimmt, eine Tournee durch die Schweizerstädte zu machen. Sie umfaßt in der Hauptsache Schweizer Häuser und nur wenige Muster ausländischer Bauten. Ein einleitendes Referat hielt Dr. Peter vom Schweizerverband für Wohnungswesen. Dieser Verband ist eine Folge der Kriegs- und Nachkriegszeit, in der sich die Wohnungsnot breit machte. Bei der Beantwortung der Frage Mietskaserne oder Kleinhaus entschied sich der Verband spontan für das gesündere letztere. Als Musterländer für das Einfamilienhaus sind England und Holland schon lange bekannt. In der Schweiz ist namentlich Basel mustergültig zu nennen. Der Verband ist heute schon in der Lage, zu zeigen, daß das Einfamilienhaus keineswegs immer noch zu teuer ist und durchaus nicht etwa das Vorrecht einzelner Kreise oder Landstriche. Die Ausstellung zeigt nur fertige Projekte, um diesen Beweis augenfällig allgemein zu erbringen. Die ganze Bevölkerung sollte sich die Musterkollektion ansehen, namentlich wendet sie sich aber auch an die Behörden, an die Bauherren und Architekten, um sie zu ermuntern, sich der modernen Form anzupassen. Die liebenswürdige Führung besorgte sodann Herr Bodmer, Architekt. Er erläuterte das beide Säle füllende Material an Grund- und Aufrissen, welche durch schöne photographische Aufnahmen der Komplexe oder der Einzeltypen ergänzt werden. Wir sehen da ganze Anlagen und Kolonien aus Genf, Bern, Basel, aber auch in erfreulich hervorstechender Weise aus unserer Stadt. Die Winterthurer Wohnkolonie „Selbsthilfe" an der Eulach ist die erste dieser Art in unserem Lande. Es hat dort jeder Hausbesitzer für durchschnittlich 1500 Fr. eigene Arbeit geleistet und kommt mit 4 Zimmern und allem modernen Zubehör auf durchschnittlich 850 Fr. Zins.

Ungemein anschaulich sind natürlich die zahlreichen Modelle für die Außen- und Innen-Architektur. Sie zeigen uns Einzelhäuser, wie ganze Kolonien bis zum modernsten Kleinhaus mit nur einem Stockwerk und ebenem Dache. Es sei besonders auch auf die Kolonie aufmerksam gemacht, welche extra für kinderreiche Familien mit weisem Vorbedacht angelegt ist.

Unsere Stadt konnte vonseiten des Herrn Dr. Peter allerhand Lob einstecken. Zunächst dankte er dem Direktor unseres Museums für die Gelegenheit, bei uns den Anfang für die Schweiz zu machen, dann den Herren Stadträten Wirz und Bauamtmann Messer und nicht zuletzt Herrn Bodmer für die große, geleistete Vorarbeit. Daß das Vorangehen im Kleinhausbau einer einsichtigen Boden- und Wohnpolitik unserer Stadtverwaltung ermöglicht wurde, fand die gebührende Anerkennung.

Totentafel.

† **Kesselschmiedmeister Johann Kräutli-Wettstein in Winterthur** starb am 25. Oktober nach langer Krankheit im Alter von 72 Jahren.

† **Glasermeister Theodor Zahner-Schmoker in Rorschach** starb am 27. Oktober nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 65 Jahren.

† **Hafnermeister Arnold Linder-Strähl in Oekingen** (Solothurn) starb am 1. November nach langer Krankheit im Alter von 63 Jahren.

† **Tapezierer- und Sattlermeister August Hauser-Hofmann in Wädenswil** starb nach längeren Leiden im Alter von 61 Jahren.

Verschiedenes.

Fassaden-Bemalung in Zürich. Zu den in der letzten Zeit immer zahlreicher gewordenen Häusern der alten Stadt, die durch bunte Fassaden-Bemalung Leben in die Straßenbilder bringen, ist neuerdings das Wirtshaus „Zum Franziskaner" an der Stüßihofstatt gekommen. Kunstmaler Wilhelm Hartung schuf die Wandmalereien, mit denen an der Niederdorfseite eine Weinlese unter dem Szepter des Bachus und an der Front gegen die Stüßihofstatt eine Hopfen- und Gerstenernte in lebhaften Farben bildlich dargestellt sind. In weitern Figuren sind die Namen angedeutet, die das heutige Haus „Zum Franziskaner" schon führte: „Zum roten Kämbel" und „Zum Mohrenkönig". Einige gelungene Sprüche in Zürcher Mundart weisen auf den nahezu dreißig Jahre durch die Familie Riby ausgeführten Wirtschaftsbetrieb des Hauses hin, das schon seit dem Jahre 1887 den Zwecken eines Restaurants dient. Vorher befand sich in dem Gebäude, das seit Jahrhunderten als vornehmes Privatwohnhaus galt, die „Leuenbank".

In der Volksabstimmung in Solothurn vom 31. Oktober wurde die Novelle zum kantonalen Baugesetz angenommen.

Die Einwohnergemeinde Solothurn genehmigte in ihrer Urnenabstimmung die Vorlage über den Bau einer neuen Badanstalt im Kostenvoranschlag von 350,000 Fr.

Eine Neuerung auf dem Gebiete des Feuermeldewesens. Ein Mechaniker aus dem badischen Schwarzwald hat nach der „Konstanzer Zeitung" eine drahtlose, elektrische Feueralarmanlage erfunden, die es ermöglicht, Feuerwehrleute in beliebiger Anzahl durch Alarmwecker von beliebigen Stellen zu alarmieren (sogenannter „stiller Alarm"). Die Alarmwecker werden an irgend eine elektrische Licht- oder Kraftleitung angeschlossen, gleichgültig, ob in dieser Gleichstrom oder Wechselstrom fließt. Diese patentierte Erfindung ist durch den Sachverständigen, beratenden Ingenieur Schmitt aus Freiburg i. B., technisch und praktisch durchprobiert worden. Die Anlage funktionierte einwandfrei. Die Kosten sollen nur etwa ein Viertel der bisherigen Aufwendungen betragen.

Autogen-Schweißerkurs. Der nächste Kurs der Autogen-Endreß A.-G. Horgen findet vom 15. bis 17. November statt. Vorführung verschiedener Apparate, Dissous und elektrische Lichtbogen-Schweißung.

Verlangen Sie das Programm.

Ein 85-stöckiges Gebäude. Von Zeit zu Zeit wird die alte Welt mit Nachrichten erfreut, daß man jenseits des großen Teiches einmal wieder daran geht, ein Turmhaus zu bauen, das das bisher höchste Haus der Welt noch um einige Stockwerke übertrifft und damit den Welt-